

BAK Tagung
Schule und Lehrerbildung in
Baden-Württemberg im Umbau

23.-24. April 2015

Haus auf der Alb, Bad Urach

Neuwahl des Vorstandes des BAK Landesverbandes

- Markus Popp
- Martina Kraut
- Nicole Kränkel-Schwarz
- Patrick Beuchert
- Bernd Morlock

Prof. Dr Ewald Terhart – Universität Münster

- Dauerbaustelle meint: Weiterbau an Bestehendem
- Umbau der Lehrerbildung ist ein Phänomen in allen Bundesländern, teilweise zeitlich verschoben

1. zentrale, langlaufende Entwicklungslinien

- Dauerkritik führt zu Dauerreform
- Ständige Aufwandssteigerung
- Angleichung der Lehrämter untereinander
- Langsame Änderung großer Systeme
- Wechsel von Überfüllung und Mangel
 - In 3-4 Jahren wieder Lehrerarbeitslosigkeit
- Ausweitung der Praxis-Anteile
 - Von Forschung nicht gedeckt
- Evaluation der Reformen kaum feststellbar

2. Umsetzung aktueller Reformen

- Bachelor-Master
 - Teilweise auch wieder umgewandelt
 - Aufgrund grundsätzlicher Umstrukturierung an den Universitäten
- Zentren für Lehrerbildung
- Wachsende Unübersichtlichkeit der Wege zum Lehrerberuf (Entstandardisierung)
- Praxissemester – zunehmend durchgesetzt
- Sehr langsame Umsetzung der KMK-Standards
- Eignungs- und Studienberatung nimmt zu
- 500 Mio: Qualitätsoffensive Lehrerbildung!
 - Wird zu noch mehr Varianz führen

3. Beharrlich: Alte Problemlagen

- Asymmetrie von Erstausbildung und Weiterbildung
 - Ungleich anderen Ländern
 - Formative Jahre sind die ersten Jahre des Lehrerberufs
- Fehlen einer leistungssensiblen berufsspezifischen Laufbahngestaltung
- Verkoppelung von Ausbildungsfragen/-dauer von Gehaltsfragen
- Wie wirkt Lehrerbildung?
 - Genauer: Welche Formen, Teile und Abschnitte der Lehrerbildung wirken (bei wem?) nachweislich auf welche Teile der späteren Lehrerkompetenz? Und was haben Schüler davon?

4. Aktuelle Problemlagen -1

- Absehbare Überversorgung
 - Dadurch werden die Eingangsvoraussetzungen immer höher
 - Quelle: <http://www.kmk.org/statistik/schule/statistische-veroeffentlichungen/lehreinstellungsbedarf-und-angebot.html>
 - Grafik: Lehrerfreund Lehrerbedarf 2012-2015 Modellrechnung des KMK 2013
 - <http://www.lehrerfreund.de/schule/1s/prognosen-lehrerbedarf-2020/3942>
- „Zweisäuligkeit“ als Perspektive verdichtet sich
- Gymnasium unangefochten
- Ganztags schulbereich weitet sich aus
- Inklusion wird dominierendes Thema
- Zentrale, strittige Frage:
 - Gestaltung der Lehrämter auf der Sekundarstufe:
 - Gehalt/curriculare Gestaltung/Bezeichnung
- Zeitlich synchron wird stattfinden:
 - Abschlüsse von Lehrern verschiedener Schularten und ähnlicher Ausbildung
 - Lehrerarbeitslosigkeit
- Flächendeckende Auswirkungen einer Änderung in der Lehramtsstruktur zeigen sich erst in Jahrzehnten

Lehrerbedarf und -angebot 2010-2020

ALLGEMEIN BILDENDE GYMNASIEN / SEKUNDARSTUFE II (allg. bildend)

(Modellrechnung KMK.org, 06/2011)

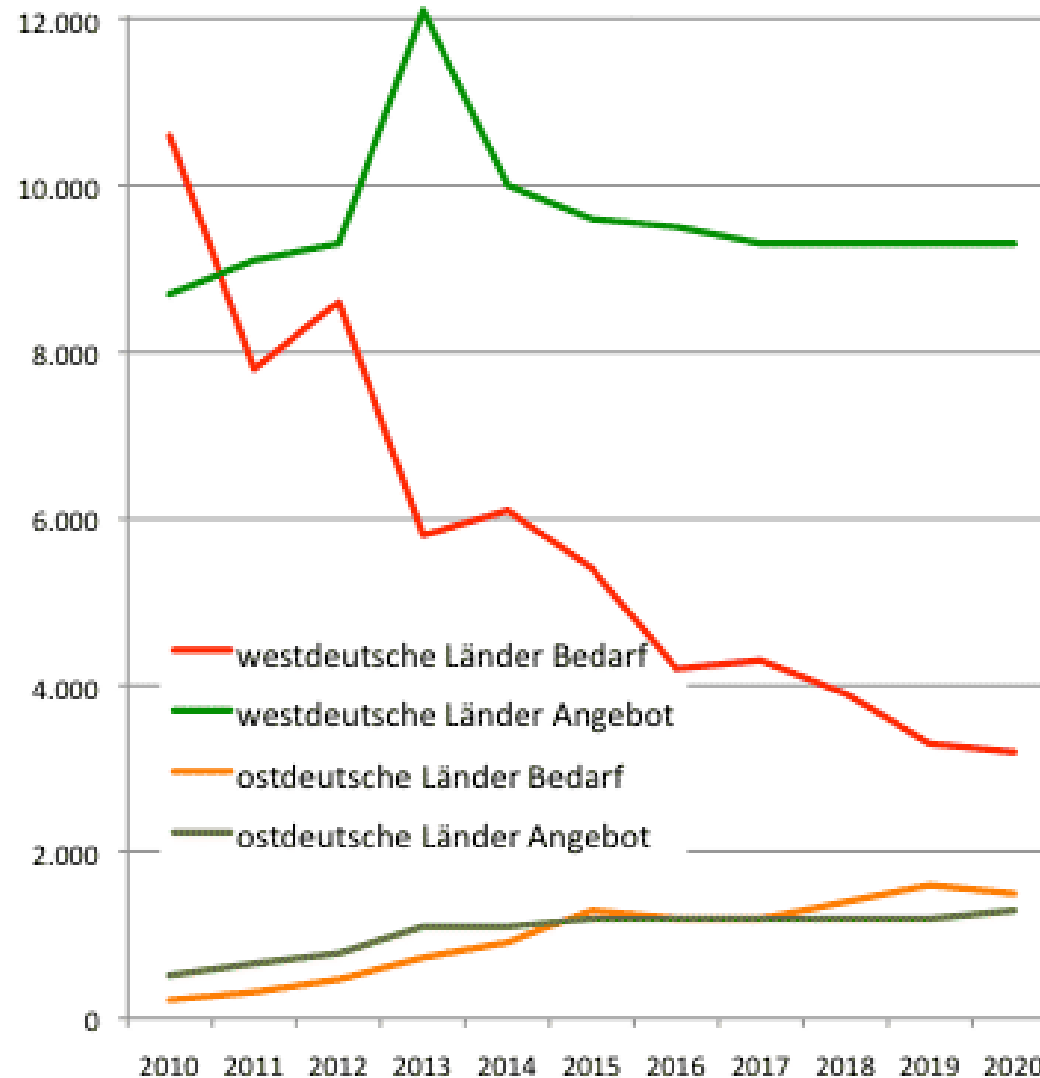


Tabelle 4-5: Lehrereinstellungsangebot und -bedarf „Lehrämter für den Sekundarbereich II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium“ 2012 bis 2025

	westdeutsche Länder			ostdeutsche Länder ¹⁾			Deutschland		
	LEB	LEA	Saldo	LEB	LEA	Saldo	LEB	LEA	Saldo
2012	9.500	10.100	500	500	1.000	510	10.000	11.100	1.100
2013	5.800	10.400	4.600	420	1.100	680	6.200	11.500	5.300
2014	5.900	11.000	5.110	500	1.150	600	6.400	12.100	5.710
2015	5.600	10.200	4.670	800	1.140	330	6.400	11.400	5.010
2016	4.900	10.700	5.820	800	1.200	390	5.700	11.900	6.210
2017	4.900	10.400	5.450	900	1.270	410	5.800	11.700	5.900
2018	4.500	10.900	6.350	1.200	1.430	210	5.800	12.300	6.560
2019	4.000	10.700	6.730	1.100	1.450	320	5.100	12.100	7.040
2020	3.900	10.900	6.960	1.300	1.490	200	5.200	12.400	7.160
2021	3.500	10.900	7.400	1.300	1.500	180	4.800	12.400	7.570
2022	3.600	10.900	7.360	1.300	1.500	180	4.900	12.400	7.540
2023	3.300	10.900	7.580	1.300	1.510	190	4.600	12.400	7.770
2024	3.200	10.900	7.700	1.300	1.510	200	4.500	12.400	7.900
2025	3.200	10.900	7.740	1.300	1.510	200	4.500	12.400	7.930
Durchschnitt 2012 bis 2025	4.700	10.700	6.000	1.000	1.300	300	5.700	12.000	6.300

Anmerkungen: Durch gerundete Werte können Abweichungen entstehen.

1) Einschließlich Berlin.

Quelle: Lehrereinstellungsbedarf und –angebot in der Bundesrepublik Deutschland
Modellrechnung 2012 – 2025 Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.06.2013

Aktuelle Problemlagen -2

- Zentrale, strittige Frage:
 - Gestaltung der Lehrämter auf der Sekundarstufe:
 - Gehalt/curriculare Gestaltung/Bezeichnung
- Zeitlich synchron wird stattfinden:
 - Abschlüsse von Lehrern verschiedener Schularten und ähnlicher Ausbildung
 - Lehrerarbeitslosigkeit
- Flächendeckende Auswirkungen einer Änderung in der Lehramtsstruktur zeigen sich erst in Jahrzehnten

5. Schluss

- Zu große Wirkungshoffnungen
- Das Hoffen auf den „guten“ Lehrer, die „gute“ Lehrerbildung ist vielleicht eine Ersatzdebatte für – ja, für was eigentlich?

Jörg Stribi , Dr. Jörg Schmid MD

- Minister beim Finanzausschuss – Nachtragshaushalt Bildung
- Schmid
 - Demographische Entwicklung (Rückgang Schülerzahlen)
 - Verändertes Wahlverhalten der Eltern (Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung) – also Haupt- und Werkrealschule gehen darnieder
 - Hauptzielsetzung Bildungsgerechtigkeit
 - Regionale Schulentwicklung – organisierter Umgang damit
 - Ganztagschulen – reinholen der Verbände und Vereine über frei ausgezahltes Geld an die Schulen
 - Inklusion
 - Bildungsplan
 - Wechsel zwischen den Schularten soll möglich sein
 - Leitperspektiven
 - Konsequenzen für Lehrerbildung
 - Trennung Lehramt Grund- und Hauptschule: Sek1

Rückfragen und Antworten (Stribi)

- „Forschungsbasierte Fachdidaktik“
 - Ist Ergebnis eines Verständigungsprozesses, der Seminare sowie Hochschulen mit einbeziehen soll
 - Standortbezogene Ausgestaltung, z. B. im Interesse der Hochschulen, Praxissemester zu betreuen
- Die Landesregierung sieht die Leistungen der Seminare und steht hinter deren Bestand

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

- Inklusion: Modelle der Vermittlung in der Ausbildung
- Weiterbildung ist zu freiwillig und vor allem in den Feldern der Klassenführung und Klassenlehreraufgaben wichtig
- Individuelles Lernen
 - Beispiel GHS Seminar Offenburg:
 - Orientierungsbesuch, Zielvereinbarung
 - Individuelle Arbeit in verschiedenen Formen, nachgewiesen und reflektiert in einem Portfolio
 - Inklusion in Zusammenarbeit mit dem Sonderschulseminar
- Flexible Modulbauweise in den beruflichen Schulen
 - Diese bereiten sich auf Übergangsmöglichkeiten für Schüler aus Gemeinschaftsschulen vor

Nächste Regionaltagung

- Evtl. 2/3 Juni 2016
- Mögliche Themen:
 - Weiterbildung in der dritten Phase auch als Aufgabe der Seminar
 - Leitperspektiven Bildung
 - Allgemeine Leitperspektiven:
 - Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
 - Prävention und Gesundheitsförderung
 - Themenspezifische Leitperspektiven:
 - Berufliche Orientierung
 - Medienbildung
 - Verbraucherbildung

49. Seminartag

des Bundesarbeitskreises
der Seminar- und Fachlehrer/innen e.V. (BAK)



Reflektieren und Beraten

22.-25.09.2015 an der
Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg

